

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 2 (1942)
Heft: 16

Vorwort: Die Redaktion [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

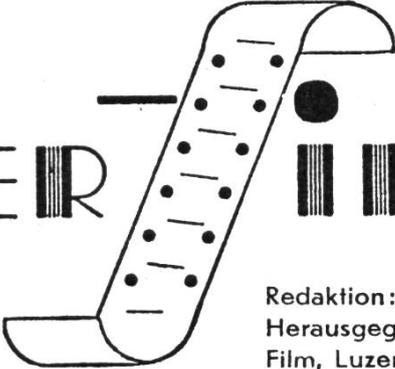
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 8 54 54)
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung
Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonne-
ments-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt,
mit genauer Quellenangabe gestattet

16 Dez. 1942 2. Jahrgang

Die Redaktion

wünscht allen ihren treuen Mitarbeitern
sowie den Freunden und Abonnenten
des Filmberaters des Christkinds reiche
Gnadenfülle
und ein gesegnetes, glückliches Jahr *1943*

Wieder dürfen wir am Ende dieses zweiten Jahrganges eine ansehnliche Liste von besprochenen Filmen veröffentlichen. Wir wären glücklich, annehmen zu dürfen, dass wir recht vielen durch unsere Wertungen gedient haben. Es hat uns weder an aufmunternden Worten der Anerkennung noch auch in Einzelfällen an aufrichtiger freundschaftlich wohlwollender Kritik gefehlt. Allen, die auf diese oder jene Weise uns halfen, sei an dieser Stelle ein ausdrücklicher, herzlicher Dank gesagt, vor allem aber unseren treuen Mitarbeitern, die mit uns „die Last des Tages“ trugen. Alle Abonnenten, denen unsere Arbeit eine Hilfe war, möchten wir bitten: werben Sie für den Filmberater, empfehlen Sie ihn, gewinnen Sie neue Abonnenten und helfen Sie uns dadurch, unsere verantwortungsvolle Aufgabe immer besser zu erfüllen.

Die nächste Nummer, die erste des dritten Jahrgangs, erscheint Mitte Januar 1943.
Die Redaktion.